

Be my Queen

another Time

Von DarkRapsody

1.

“Verbünde dich mit mir und herrsche an meiner Seite. Sei meine Königin und wir werden eine neue Macht sein!” Die Worte klingeln in Reys Ohren wieder. Die Zerstörung um sie herum scheint auf einmal zu verschwimmen zu einem einzigen Bild. Gegenüber ihr steht Ben und hält ihr seine Hand hin. Er trägt wie immer seine schwarzen Handschuhe. Diese Finger die sie für eine kurze Zeit berühren durfte. Warme Haut eines Menschen, der manchmal seine Gefühle zu vergessen scheint. Ihre Hand bewegt sich von alleine. Langsam nach oben, das Angebot hängt wie ein Stein in der Luft.

Eine Königin. Eine Welt mit einer anderen Weltordnung, sie an der Spitze. Warum mit ihm? Warum schreit es in ihr dass sie es will? Die Gedanken drehen sich wie eine Spirale um das eine Thema. Gefühle gab es bisher nie so richtig, aber durch diese seltsame Verbindung hatte sie gelernt, in einem fremden Mann zwei Seiten zu sehen. Das mächtige Monster dass von der Dunkelheit zerfressen ist und irgendwo dort ist der helle Fleck eines Mannes, der noch so etwas wie Fürsorglichkeit kennt.

Sein Lederhandschuh ist glatt und kalt als sie ihn erfasst. Kein Zurück mehr von dem dunklen Sog in ihr. Kein Zurück.

Seine dunklen Augen durchbohren ihre wie Pfeile. Aufmerksam, aber nicht mehr voller Wut. Zwischen den Trümmern stehen sie und machen ein Abkommen, von dem sie nie geträumt hätte. Rey nimmt schnell ihre Hand wieder aus seiner. Es ist ja schon beinahe peinlich wie sie hier auf ihn wartet und inmitten der Zerstörung ihre neue Zukunft sieht.

“Komm mit mir. Hier gibt es nicht mehr viel zu holen, es ist alles Schrott ehe wir uns versehen.” In der Sekunde erschüttert ein Stoß ihr Raumschiff. Kylo stürzt sich auf sie und keine Sekunde später fliegt hinter seinem Rücken alles in die Luft. Die Druckwelle wirft sie weit fort und lässt sie unsanft aufprallen. So nah war sie bisher keinem Mann gewesen. Die Haare und Haut riecht nach Schweiß vom Kampf und nach dem Wollstoff seiner Kleidung.

Er hat die Arme fest um sie geschlungen und atmet schwer als er sich aufstützt. Ein breites Loch klafft vor ihnen.

“W-was war das?” fragt Rey mit einem kratzigen Hals.

“Ich weiß es nicht. Wir sollten schnell zur Rettungskapsel bevor es zu spät ist und hier mehr auseinander fällt.” Das Hauptschiff, der Stolz der ersten Ordnung zerfällt in sich. Wie Butter in der Mitte zertrennt.

Die junge Frau steht auf und klopft sich den Staub von der Kleidung. Alles noch intakt,

ihr Lichtschwert steckt sie wieder in den Lederschaft.

“Vielen Dank.” meint sie beiläufig und folgt ihm in das linke Stück des Raumschiffes. Hier sind nur einzelne Gläser zersprungen und Rauch steigt zwischen den Trümmern auf.

“Ich kann ja meine nächste Königin nicht sterben lassen. Du bist viel zu mächtig um sofort draufzugehen.” kommt es darauf von vorn. So kalt aber dahinter steckt schon ein wenig Besorgnis. Vielleicht bildet sie sich auch nur etwas ein und malt Fantasiebilder. Rey schüttelt ihren Kopf und packt den Griff ihres Stabes fester. Kylo läuft schnell, aber für sie ist ein einfaches dem Schritt standzuhalten.

Die Rettungskapseln sind teilweise intakt und einige wurden bereits genutzt.

“Komm, steig ein.” Er öffnet die Klappe und winkt sie hinein. Rey nimmt auf einer Seite der Bank Platz und lässt ihn hinter sich einsteigen.

In diesem Moment der Stille und Ruhe in der Kapsel kommen die Gedanken und Gefühle hoch. Auch die schlechten die sie lieber verdrängen will.

“Uhm...” sie erhebt ihr Wort und sofort sieht der schwarzhaarige junge Mann sie an.

“Wie soll ich dich jetzt eigentlich nennen? Kylo, Ben? Was du bevorzugst.”

Sein Blick ist scheinbar ganz woanders und nicht direkt auf sie gerichtet.

“Mein richtiger Name ist Ben. Aber als Herrscher bevorzuge ich Kylo.” eine schwammige Antwort.

“Gut, dann nenne ich dich Ben und wenn wir im “Business” sind, dann Kylo.” Er scheint sich darüber ein wenig zu amüsieren wie sie das Wort “Business” betont. Das hier ist alles nur ein Spiel. Ein Spiel der Macht und die Kräfte des Verbündeten zu nutzen. Warum sonst hat er sie gefragt? Sie brauchen einander um etwas zu ändern. Das Gleichgewicht ist erst dann eines, wenn sie beide ihre Kräfte gemeinsam einsetzen. Draußen fliegt das Universum an ihnen vorbei. In der Ferne brennt das Raumschiff, Trümmer fliegen im All und einige Flieger gehen ein und aus. Das alles ist in kürzester Zeit passiert, Ben hatte sich gegen seinen Meister gestellt und nun ist sie hier. Mit einem Verbündeten.

Rey schließt ihre Augen und blendet alles aus. Vor ihnen liegt eine neue Welt und eine neue Mission. Hoffentlich geht es Finn gut und den anderen. Aber um sie in Sicherheit zu gewinnen, sollte sie sich besser selbst um solche kümmern.

“Du kannst ruhig schlafen, ich habe das Ziel auf ein kleineres unserer Schiffe gestellt. Bis wir dort ankommen, das dauert noch ein Weilchen.” Der junge Mann sitzt mit verschränkten Armen ihr gegenüber und scheu keinen Augenkontakt als sie aufsieht.

“Gut, danke. Ich vertraue dir soweit, mein König.”

Das Wort hängt in der Luft wie eine Zeitbombe. Doch von ihm kommt nur ein Zucken im Mundwinkel. Keine Chance ihm etwas zu entlocken.

Rey schließt wieder ihre Augen und hofft wenn sie diese wieder öffnet, das Schiff zu sehen und eines Tages einen glücklichen Ben zu sehen.